

Hans Hackmack



Gebaut wurde die HANS HACKMACK 1996 bei der Schweers-Werft in Bardenfleth. Ihr Tochterboot trägt den Namen EMMI. Stationiert war der Seenotkreuzer ab seiner Indienststellung im Dezember 1996 zunächst auf der Station Büsum vor der Schleuse im Landeshafen. Seit dem 14. April 2011 liegt die HANS HACKMACK einsatzbereit in Grömitz an der Ostsee. Ihr Rufzeichen lautet DBAT. Benannt ist der Seenotkreuzer nach einem Bremer Verleger und Förderer der DGzRS, dessen Stiftung ihren Bau ermöglichte. Das Tochterboot erhielt den Namen der Ehefrau des Stifters.

Die *Hans Hackmack* wurde 1996 von der Schweers-Werft in Bardenfleth unter Werft-Nr. 6492 gebaut. Die DGzRS-interne Bezeichnung lautet SK 26.

Das Tochterboot *Emmi* (Baunummer 6493) hat die interne Bezeichnung TB 28.

Anfang 2006 erhielt die *Hans Hackmack* in der DGzRS-Werft in Bremen eine Generalinspektion und wurde mit einer Klimaanlage ausgerüstet. Das Tochterboot *Emmi* erhielt bei dieser Gelegenheit einen neuen Motor gleicher Leistung.

Namensgebung

Getauft wurde das Schiff in Bremen-Vegesack am 11. Oktober 1996 auf den Namen des 1970 verstorbenen Bremer Journalisten und Verlegers des Weser-Kurier, Hans Hackmack, einem Förderer der DGzRS. Das Tochterboot erhielt den Vornamen von Hackmacks Ehefrau Emmi.

Es handelte sich um eine Doppeltaufe; während der gleichen Zeremonie wurde auch das Schwesterschiff Hermann Rudolf Meyer getauft.



Hans Hackmack im Hafen von Helgoland (Mai 2007)



Hans Hackmack vor der Station in Büsum (Juni 2010)

Stationierung

Von Dezember 1996 bis April 2011 war die *Hans Hackmack* in Büsum stationiert. Am 8. April 2011 lief die *Hans Hackmack* erstmals in ihren neuen Heimathafen Grömitz ein.